Auszug

der Arbeit:

Ein Fall von Echinococcus im linken Leberlappen.

Inaugural-Dissertation erfasst

und

der Hohen Medizinischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

zur

Erlangung der Doktorwürde

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

vorgelegt von

Ernst Sachsse.

Referent: Prof. Dr. Völker.
Tag der Promotion: 5. Juni 1920.

Halle a. d. S. 1921
Buchdruckerei von Herm. Köhler.

Ein Fall von Echinococcus im linken Leberlappen.

Verfasser macht zunächst einige historische Angaben, erwähnt, dass schon im Altertum die eigentümlichen blasigen Gebilde in der Leber und anderen Organen bekannt waren und in den Schriften des Hippokrates Erwähnung finden.

Wie dann eine lange Zeit des Stillstandes der weiteren Forschung kam und erst Pellas im Jahre 1760 die parasitäre Natur dieses erkannte und seinen Zusammenhang mit der Taenia-Echinococcus feststellt. Man hat dann die morphologische und biologischen Eigenschaften dieses Parasiten genau studiert und die daraus entsprungene Erfahrung zum Ausbau dieser Wissenschaft nach der klinischen Seite benutzt. Man kannte Ausgangspunkt und Endepunkt der Infektion, aber der dazwischenliegende Weg war nicht ohne weiteres zu klären.

Verfasser führt dann verschiedene Untersuchungen an, die über die Wanderung der Parisiten aus dem Darm angestellt wurden unter besonderer Berücksichtigung der Lokalisation in der Leber.

Er erwähnt dann den von Prof. Dr. Völker und Dr. Orth in der Halleschen chirurgischen Klinik operierten Fall von Echinococcus im linken Leberlappen und kommt so auf diese, bei dem hohen Prozentsatz des Befallenseins der Leber, so selten Lokalisation zu sprechen. Er zeigt wie der Grund hierfür an den verschiedenen Grössen und so auch verschiedenen Zirkulationsverhältnissen der beiden Lappen, speziell der verschiedenartigen Beschaffenheit und weiteren Aufsplitterung der beiden Pfortaderäste zu suchen ist.